

1. Tipps für die Präsentation mit dem OHP:



- ♦ antesten, wo ich als ReferentIn am besten stehen kann.
- ♦ sich dem Publikum zuwenden und präsentieren, die Aufmerksamkeit nicht von den Folien nehmen lassen;
- ♦ nicht von der Folie ablesen, lieber Karteikarten schreiben;
- ♦ Gliederung schriftlich vorlegen und vortragen - Tafel, Handout, OHFolie
- ♦ Folien sollen Inhalte aufweisen, die den Vortrag sinnvoll unterstützen
- ♦ Folie muss an der Wand vollständig sichtbar sein

Lesbarkeit:

- ♦ Schärfe zuvor optimal einstellen - Lesbarkeit muss gewährleistet sein; (nicht beginnen mit: "Kann man das von hinten lesen?")
- ♦ Lichtverhältnisse beachten, d.h. vor Beginn kontrollieren

Foliendesign:

- ♦ Folie sollte immer im Querformat beschrieben/ verwendet und aufgelegt werden; Folien ggf. durchnummerieren!
- ♦ nie den ganzen Text auf eine Folie schreiben; Text sinnvoll reduzieren!
Richtwert: ca. 6 Stichpunkte pro Folie
- ♦ nur die Hälfte einer DIN-A-4-Folie = nur A-5-Fläche zur Beschriftung nutzen;
- ♦ Schriftgröße PC mind. 8mm, Handschrift 6 mm, Randabstand beachten!

Folienbeherrschung:

- ♦ eine Folie sollte 1 min. liegen, (Richtwert 1-3 min.) und erläutert werden, auch Bilder;
- ♦ Overlay (Übereinanderlegetechnik von max. drei Folien) ist möglich, muss aber beherrscht werden und sachlogisch begründet sein; Abdecken von Teilen nur in begründeten Ausnahmefällen;
- ♦ auf der Folie stets mit Stift, nicht mit dem Finger zeigen! Alternative: mit dem Zeigestock an der Wand;



2. Tipps für die Präsentation mit Flip-Chart

der/ die/ das flipchart, englisch für *Umblätter-Diagramm*
- für Texte eher als für Bilder geeignet, Diagramme möglich

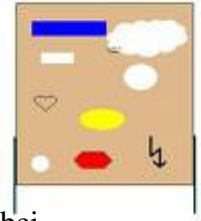


- ♦ die Höhe der Flipchart auf Körperhöhe einstellen
- ♦ ein Deckblatt zur Themeneröffnung nutzen
- ♦ ein Blatt – ein Strukturierungs-/ Gliederungspunkt
- ♦ nachträgliche Eintragungen möglich
- ♦ formale Mindeststandards einhalten:
 - ♦ für den Inhalt und die Gliederung sinnvoll gewählte Blattaufteilung (Layout)
 - ♦ Farben nur, um einzelne Punkte oder Merksätze hervorzuheben
 - ♦ große Schrift (Mindestgröße 2,5 cm, besser 5 cm) nutzen, die von weitem noch erkennbar ist
 - ♦ Randabstand mindestens in Buchstabenbreite
 - ♦ Tabuzonen (untere Ecken, obere Loch-Leiste) beachten, die nicht beschrieben werden
- ♦ Einfügen selbst gemalter Symbole ist möglich, manchmal sinnvoll
- ♦ mit der Handkante auf einzelne Aspekte hinweisen
- ♦ Vorteil: zu Hause üben ohne größeren Aufwand



3. Tipps für die Präsentation mit einem Poster/ Plakat:

- geeignet für die Entwicklung eines Themas, bei der die Übersicht zugleich und von vornherein sichtbar und lesbar ist (abgeschlossene Visualisierung)
- können als Wandzeitung vorher zur Betrachtung freigegeben werden
- eignen sich zur simultanen oder temporären Präsentation, nachträgliche Ergänzungen sind möglich (Symbole, Unterstreichungen u.ä.)
- bringt als abgeschlossene Visualisierung mehr Ruhe in den Vortrag
- unterstützt den Vortragenden; der Vortrag selbst muss gut, am besten frei sein
- Körpersprache ist möglich und sinnvoll: durch Seitenwechsel, Hinweisbewegungen u.ä.
- darf nicht Redner/ Rednerin ersetzen
- Anforderungen an ein Poster/ Plakat:
 - ◆ auf große Schrift (5 cm) und Übersichtlichkeit achten,
 - ◆ Wahl der Papierfarbe: hell; Schriftfarbe: kontrastreich
 - ◆ Verhältnis Schrift – Bildmaterial bewusst klären
 - ◆ Gliederung muss erkennbar sein
 - ◆ P. zu erstellen braucht Zeit und Muße, auf Sauberkeit und Sorgfalt bei der Ausführung muss geachtet werden
 - ◆ Achtung! aufgeklebte Materialien eignen sich nicht für einen gerollten Transport



4. Tipps für die Präsentation mit Folien/ Power Point:

- Medium und Inhalt müssen zusammen passen
- vorrangig ist, dass das Thema durchdrungen wurde
- mit Power-Point muss ein Spannungsbogen erzeugt werden, keine Addition von Folien das bedeutet auch, der Adressat muss überzeugt, evtl. begeistert werden
- keine Doppelung von Schrift und Sprache, aber auch keine absolute Diskrepanz
- die Einhaltung von Mindeststandards sind Handwerkszeug/ Minimalanforderungen:
 - ◆ Inhalt auf wesentliche Informationen/ sinnvolle Stichwörter reduzieren
 - ◆ Folienmenge der Vortragszeit anpassen, jede Folien wirken lassen
 - ◆ Schwarzfolien bei Medienwechsel bzw. bei Vortragstext ohne Visualisierung
 - ◆ Eine Folie = 1 Strukturierungs-/ Gliederungspunkt
 - ◆ Wiederholung im Aufbau der Folien
 - ◆ Hintergrund - Text: Lesbarkeit ist das Wichtigste! d.h.:
 - keine Farbverläufe, die Lesbarkeit erschweren
 - Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund erhöhen
 - maximal 2 Schriftarten, mind. 30pt, serifenlos, im Zweifelsfall fett
 - Hervorhebungen: kursiv, Blockschrift, Unterstreichen nur live
 - Visuelle Elemente vereinfachen und als lesbares Bild präsentieren
 - ◆ Grundregel: "Jedes Element, das Du zeigst, musst Du auch erklären".
 - ◆ inhaltliche passende Farbgebung des Hintergrunds
 - ◆ Einheitliche Folienübergänge
 - manuell steuern
 - ◆ Animationen nur, wenn sie das Verständnis fördern
 - einlaufende Texte sind eine Belastung für das Auge
 - ◆ Medium nutzen heißt:
 - mit Bildern, dabei auf Qualität und Quellen achten, Quellen darunter angeben
 - mit Farben, dabei jedoch nicht bunt (mehr als 3 Farben)
 - mit Aufbauanimation z.B. für Funktionszusammenhänge
 - Medium darf nicht wichtiger sein als der/ die PräsentatorIn

